



TEILEGUTACHTEN 366-0479-02-MURD-TG/N10

Hersteller: FONDMETAL S.p.A.
I-24050 Palosco (Bergamo)
Art: Sonderrad 8 J X 18 H2
Typ: 7000/F6-A

Nach § 19 (3) StVZO ist bei Vorliegen eines Teilegutachtens nach Anlage XIX StVZO die Abnahme des Ein- oder Anbaus unverzüglich durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr oder durch einen Kraftfahrzeugsachverständigen oder Angestellten einer amtlich anerkannten Überwachungsorganisation durchzuführen und der ordnungsgemäße Ein- oder Anbau bestätigen zu lassen.

Die in den Anlagen aufgeführten Fahrzeugtypen entsprechen auch nach erfolgter Umrüstung den heute gültigen Vorschriften der StVZO. Das vorliegende Teilegutachten verliert seine Gültigkeit, wenn sich durch Umrüstung berührte Bauvorschriften der StVZO ändern oder an den Kraftfahrzeugen Änderungen eintreten, die die Begutachtungspunkte beeinflussen.

0. Hinweise für den Fahrzeughalter

Unverzügliche Durchführung und Bestätigung der Änderungsabnahme:

Durch die vorgenommene Änderung erlischt die Betriebserlaubnis des Fahrzeuges, wenn nicht unverzüglich die gemäß StVZO § 19 Abs. 3 vorgeschriebene Änderungsabnahme durchgeführt und bestätigt wird oder festgelegte Auflagen nicht eingehalten werden!

Nach der Durchführung der technischen Änderung ist das Fahrzeug unter Vorlage des vorliegenden Teilegutachtens unverzüglich einem amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer einer Technischen Prüfstelle oder einem Prüferingenieur einer amtlich anerkannten Überwachungsorganisation zur Durchführung und Bestätigung der vorgeschriebenen Änderungsabnahme vorzuführen.

Einhaltung von Hinweisen und Auflagen:

Die unter III. und IV. aufgeführten Hinweise und Auflagen sind dabei zu beachten.

Mitführen von Dokumenten:

Nach der durchgeführten Abnahme ist der Nachweis mit der Bestätigung über die Änderungsabnahme mit den Fahrzeugpapieren mitzuführen und zuständigen Personen auf Verlangen vorzuzeigen; dies entfällt nach erfolgter Berichtigung der Fahrzeugpapiere.

Berichtigung der Fahrzeugpapiere:

Die Berichtigung der Fahrzeugpapiere (Fahrzeugbrief und Fahrzeugschein, Betriebserlaubnis nach § 18 Abs. 5 StVZO oder Anhängerverzeichnis) durch die zuständige Zulassungsbehörde ist durch den Fahrzeughalter entsprechend der Festlegung in der Bestätigung der ordnungsgemäßen Änderung zu beantragen.

Weitere Festlegungen sind der Bestätigung der ordnungsgemäßen Änderung zu entnehmen.

Weitere Hinweise

Die Montage der Reifen darf aufgrund der Felgenbettform nur von der Radinnenseite erfolgen.
Der Verwendungsbereich wurde teilweise aktualisiert.

I. Übersicht

Ausführung	Ausführungsbezeichnung		Loch- kreis (mm) / -zahl	Mitten- loch (mm)	Ein- preß- tiefe (mm)	zul. Rad- last (kg)	zul. Abroll- umf. (mm)	gültig ab Fertig. Datum
	Kennzeichnung Rad	Kennzeichnung Zentrierring						
100/A03	7000/F6-A 5x100 Z	Ø56.1-Ø67.1	100/5	56,1	38	620	2065	09/02
100/A05	7000/F6-A 5x100 Z	Ø57.1-Ø67.1	100/5	57,1	38	640	2010	09/02
108/A10	7000/F6-A 5x108 Z	Ø60.1-Ø67.1	108/5	60,1	45	825	2285	09/02
108/A10	7000/F6-A 5x108 Z	Ø60.1-Ø67.1	108/5	60,1	38	685	2095	09/02
108/A10	7000/F6-A 5x108 Z	Ø60.1-Ø67.1	108/5	60,1	42	703	2095	09/02
108/A11	7000/F6-A 5x108 Z	Ø63.4-Ø67.1	108/5	63,4	38	685	2095	09/02
108/A11	7000/F6-A 5x108 Z	Ø63.4-Ø67.1	108/5	63,4	42	703	2095	09/02
108/A13	7000/F6-A 5x108 Z	Ø65.1-Ø67.1	108/5	65,1	38	685	2095	09/02
110/A13	7000/F6-A 5x110 Z	Ø65.1-Ø67.1	110/5	65,1	38	850	2350	09/02
112/A05	7000/F6-A 5x112 Z	Ø57.1-Ø67.1	112/5	57,1	42	703	2095	09/02
112/A05	7000/F6-A 5x112 Z	Ø57.1-Ø67.1	112/5	57,1	38	850	2350	09/02
112/K	7000/F6-A 5x112 K	ohne	112/5	66,6	38	850	2350	09/02
114/A10	7000/F6-A 5x114 Z	Ø60.1-Ø67.1	114,3/5	60,1	38	850	2350	09/02
114/A12	7000/F6-A 5x114 Z	Ø64.1-Ø67.1	114,3/5	64,1	42	665	2220	09/02
114/A12	7000/F6-A 5x114 Z	Ø64.1-Ø67.1	114,3/5	64,1	38	850	2350	09/02
114/C	7000/F6-A 5x114 C	ohne	114,3/5	66,18	38	850	2350	09/02
114/Z	7000/F6-A 5x114 Z	ohne	114,3/5	67,1	38	850	2350	09/02
114/Z	7000/F6-A 5x114 Z	ohne	114,3/5	67,1	42	703	2095	09/02
120/P	7000/F6-A 5x120 P	ohne	120/5	65,1	50	880	2285	05/04
120	7000/F6-A 5x120	ohne	120/5	72,6	38	815	2284	09/02
120/I	7000/F6-A 5x120 I	ohne	120/5	72,6	38	815	2284	09/02
127/C	7000/F6-A 5x127 C	ohne	127/5	71,6	38	700	2364	09/02

I.1. Beschreibung der Sonderräder

Hersteller : FONDMETAL S.p.A.
I-24050 Palosco (Bergamo)

Hersteller : FONDMETAL S.p.A.
I-24050 Palosco (Bergamo)

Handelsmarke : FONDMETAL

Art der Sonderräder : LM-Sonderräder, einteilig, Mittenbohrung mit einer Kappe abgedeckt

Korrosionsschutz : Mehrschicht-Einbrennlackierung

Masse des Rades : ca. 13,3 kg

I.2. Radanschluß

siehe Anlage

I.3. Kennzeichnung der Sonderräder

An den Sonderrädern wird folgende Kennzeichnung an der Außen- bzw. Innenseite eingegossen bzw. eingeprägt, siehe Beispiel der Radausführung 120/P:

	: Außenseite	: Innenseite
Hersteller	: --	: FONDMETAL
Handelsmarke	: --	: FONDMETAL
Radtyp	: --	: 7000/F6-A
Radausführung	: --	: 7000/F6-A 5x120 P
Radgröße	: --	: 8 J X 18 H2
Einpreßtiefe	: --	: ET50
Herstellungsdatum	: --	: Fertigungsmonat und -jahr z.B. 05.04
Herkunftsmerkmal	: --	: MADE IN ITALY
Weitere Kennzeichnung	: --	: 9X

Zusätzlich können an der Radinnenseite bzw. -außenseite verschiedene Kontrollzeichen angebracht sein.

I.4. Verwendungsbereich

Die Sonderräder sind für Personenkraftwagen und Geländefahrzeuge vorgesehen.

II. Sonderradprüfung

II.1. Felge

Die Maße und Toleranzen der Felgenkontur entsprechen der E.T.R.T.O. Norm, wobei Innen- und Außenseite spiegelbildlich vertauscht sind. Gegen das spiegelbildlich ausgeführte Tiefbett bestehen keine technischen Bedenken.

Die nachgeprüften Muster stimmen in den wesentlichen Punkten mit den unter Ziffer V.3. aufgeführten Unterlagen überein.

II.2. Werkstoff der Sonderräder:

Zusammensetzung, Festigkeitswerte und Korrosionsverhalten des Werkstoffes sind in der Beschreibung des Herstellers aufgeführt; diese Angaben wurden durch uns nicht überprüft.

II.3. Festigkeitsprüfung:

III. Anbau- und Verwendungsprüfung:

III.1. Anbauuntersuchung am Fahrzeug:

Wenn die Auflagen und Hinweise in den Anlagen erfüllt sind, haben die Räder ausreichenden Abstand von Brems- und Fahrwerksteilen, und die Freigängigkeit der Reifen ist bei den im Straßenverkehr üblichen Bedingungen gewährleistet.

III.2. Fahrversuche:

Freigaben der Fahrzeughersteller über Felgengröße, Einpreßtiefe und Größen der Bereifung liegen teilweise nicht vor.

Für die Verwendung der Sonderräder wurden Anbau-, Freigängigkeits und Handlingprüfungen durchgeführt. Der Untersuchungsumfang entspricht den Kriterien der Richtlinie für die Prüfung von Sonderrädern für Kfz und

ihre Anhänger (BMV/StV 13/36.25.07-20.01 vom 25.11.1998, VkBI S. 1377), Punkt 4.6.8 Anbauprüfung, und des VdTÜV-Merkblattes Nr. 751 ((Begutachtung von baulichen Veränderungen an M- und N-Fahrzeugen unter besonderer Berücksichtigung der Betriebsfestigkeit) Ausgabe 05.2000 Anhang I). Bei den durchgeführten Prüfungen ergaben sich im Vergleich zur serienmäßigen Ausrüstung der Fahrzeuge keine Beanstandungen. Kriterien des Fahrkomforts lagen der Beurteilung nicht zugrunde. Der Kraftstoffverbrauch mit den von der Serie abweichenden Rad/Reifen-Kombinationen wurde nicht gemessen.

III.3. Fahrwerksfestigkeit:

Die Spurverbreiterung wurde gemäß den "Richtlinien für die Prüfung von Sonderrädern für Kfz und ihre Anh. BMV/StV 13/36.25.07-20.01, VkBI S 1377" vom 25.11.1998" geprüft.

IV. Zusammenfassung:

Es wird bescheinigt, dass die im Verwendungsbereich beschriebenen Fahrzeuge nach der Änderung und der durchgeführten und bestätigten Änderungsabnahme unter Beachtung der in diesem Teilegutachten genannten Hinweise / Auflagen insoweit den Vorschriften der StVZO in der heute gültigen Fassung entsprechen.

Der Hersteller (Inhaber des Teilegutachtens) hat den Nachweis (Reg. - Nr 0015160) erbracht, dass er ein Qualitätssicherungssystem gemäß Anlage XIX, Abschnitt 2 StVZO unterhält.

Das Teilegutachten umfasst die Blätter 1 - 5 einschließlich der unter VI. aufgeführten Anlagen und darf nur im vollen Wortlaut vervielfältigt und weitergegeben werden.

Das Teilegutachten verliert seine Gültigkeit bei technischen Änderungen am Fahrzeugteil, oder wenn vorgenommene Änderungen an dem beschriebenen Fahrzeugtyp die Verwendung des Teiles beeinflussen sowie bei Änderung der gesetzlichen Grundlagen.

V. Unterlagen und Anlagen:

V.1. Verwendungsbereichsanlagen:

Folgende Verwendungsbereiche in den bestehenden Anlagen werden aktualisiert und ggf. um neue Anlagen ergänzt:

Anlage	Hersteller	Ausführung	ET	erstellt am	Allg. Hinweise
1	ROVER, SUBARU	100/A03	38	20.09.2007	liegt bei
2	AUDI, SEAT, VOLKSWAGEN	100/A05	38	20.09.2007	liegt bei
3	RENAULT	108/A10	38	20.09.2007	liegt bei
4	RENAULT	108/A10	42	20.09.2007	liegt bei
5	RENAULT	108/A10	45	20.09.2007	liegt bei
6	FORD, JAGUAR, VOLVO	108/A11	38	20.09.2007	liegt bei
7	FORD, JAGUAR, VOLVO	108/A11	42	20.09.2007	liegt bei
8	PEUGEOT, VOLVO	108/A13	38	20.09.2007	liegt bei
9	OPEL, OPEL / VAUXHALL, SAAB	110/A13	38	20.09.2007	liegt bei
11	AUDI, FORD, SEAT, SKODA, VOLKSWAGEN	112/A05	42	20.09.2007	liegt bei
10	AUDI, SEAT, SKODA, VOLKSWAGEN	112/A05	38	20.09.2007	liegt bei
12	DAIMLER BENZ, MERCEDES-BENZ	112/K	38	20.09.2007	liegt bei
13	SUZUKI, TOYOTA	114/A10	38	20.09.2007	liegt bei
14	HONDA	114/A12	42	20.09.2007	liegt bei
21	HONDA	114/A12	38	20.09.2007	liegt bei
15	NISSAN, NISSAN EUROPE (F)	114/C	38	20.09.2007	liegt bei
16	HYUNDAI, KIA, MAZDA, MITSUBISHI	114/Z	42	20.09.2007	liegt bei
22	FORD, HYUNDAI, KIA, MAZDA, MITSUBISHI	114/Z	38	20.09.2007	liegt bei
17	VOLKSWAGEN	120/P	50	20.09.2007	liegt bei

Teilegutachten 366-0479-02-MURD-TG/N10



Fahrzeugteil: Sonderrad 8 J X 18 H2
Antragsteller: FONDMETAL S.p.A.

Radtyp: 7000/F6-A
Stand: 20.09.2007

Seite: 5 von 5

18	BMW, BMW AG	120	38	20.09.2007	liegt bei
19	BMW, BMW AG	120/I	38	20.09.2007	liegt bei
20	DAIMLERCHRYSLER(USA)	127/C	38	20.09.2007	liegt bei

V.2. Allgemeine Hinweise:

siehe Anlage: Allgemeine Hinweise



Elbert

Sachverständiger
Prüflabor DIN EN ISO/IEC 17025
Garching, 20.09.2007
ENG